

Letzte Fragen und Arbeitsschritte vor der Abgabe

1. Formulieren Sie in 3 Sätzen: Was zeige ich mit meiner Arbeit?

Diese Übung ist zunächst nur für den Eigengebrauch. Sie ist mühsam – aber sie hilft, sich selbst zu verdeutlichen, was man eigentlich zeigen will. Deswegen: Schreiben Sie es wirklich auf! Formulieren Sie es (für sich), in ganzen, verständlichen Sätzen. Denn oft bleibt genau dieser Punkt (was zeigt die Arbeit) noch etwas unklar bzw. implizit – und dann kann der Gewinn der Arbeit nicht so gut bewertet werden.

→ In der Arbeit, insbesondere in der Einleitung, muss klar werden, was Sie zeigen werden. Es macht großen Sinn, das nicht nur in einem Satz bzw. einer Frage (Fragestellung) zu schreiben, sondern in mehreren Sätzen so zu erklären, dass es wirklich gut verständlich wird.

2. Passt die Fragestellung in der Einleitung noch zu dem, was Sie machen – oder müssen Sie diese anpassen?

3. Was sind Ihre klügsten Ideen in dieser Arbeit?

→ Sind diese wirklich gut verständlich erläutert?

→ Bekommen sie genug Raum? (mindestens 2 Sätze!)

Leider sind oft gerade die klügsten Ideen nur knapp in einem Satz formuliert und werden leicht überlesen, während die Aspekte, die einem bis zum Schluss nicht so recht verständlich werden, lange ausformuliert werden.

4. Hat die Arbeit einen Zusammenhang?

Wird bei jedem Kapitel klar, wieso man das braucht?

... oder gibt es „Füllmaterial“, das nicht notwendig ist und wo man sich beim Lesen fragt, wieso das jetzt hier steht?

Wenn Ihnen bei einem Abschnitt oder Kapitel nicht deutlich wird, wieso Sie das benötigen – dann streichen Sie es besser!

5. Passen die Überschriften zu dem Text, der dann folgt?

→ Gibt es Überschriften, die Sie besser streichen, weil danach zu wenig Text folgt?

6. Sind Ihre zentralen Argumentationen als solche gut erkennbar und gut nachvollziehbar?

Prüfen Sie die Stellen, in denen Sie eine Argumentation entwickeln:

Wird beim Lesen sehr klar, wo die Argumentation anfängt?

Wird klar, was Sie mit dieser Argumentation zeigen wollen?

Wird klar, auf welcher Grundlage (Studien, theoretische Ansätze, methodische Konzepte, eigene Beobachtungen, Ethik, Menschenrechte oder Gesetze) Sie argumentieren? Werden diese Grundlagen so ausreichend erläutert, wie es für das Verständnis notwendig ist?

Wenn es sich um eine längere Argumentation handelt: Stellen Sie den Zusammenhang immer wieder her!

Argumentieren Sie differenziert: Gibt es bestimmte Perspektiven, die noch ergänzt werden sollten?

Schließen Sie Ihre Argumentation ab: Was ist Ihre Schlussfolgerung aus dieser Argumentation? Das kann z.B. sein, dass ein Konzept im Widerspruch zu einem bestimmten ethischen Anspruch steht.

7. Sind Ihre zentralen Begriffe gut erläutert?

Sind alle Begriffe, die für die Argumentation zentral sind oder die man nicht unbedingt voraussetzen kann, erläutert?

Passen die Erläuterungen zur Fragestellung Ihrer Hausarbeit? Es geht nicht darum, dass der Begriff mit allen möglichen Aspekten und Bezügen erläutert wird, sondern konzentrieren Sie sich auf jene Aspekte, die für Ihre Argumentation, Ihre Fragestellung wichtig sind.

Ist die jeweilige Begriffserläuterung so lang, wie es sinnvoll und notwendig ist? Ein halber Satz oder eine Fußnote reicht in vielen Fällen aus. Begriffe, die wichtig für Ihre Argumentation sind, brauchen aber eher einen Abschnitt oder auch mehrere Seiten.

8. Verstehen Sie alles, was Sie schreiben? Schreiben Sie klar und gut verständlich?

Gibt es im Text noch Paraphrasen, bei denen Sie etwas, das Sie selbst schon nicht gut verstanden haben, einfach umformuliert haben? → Streichen Sie diese Paraphrase und formulieren Sie nur das, was Sie wirklich verstanden haben!

Gibt es Sätze, die länger als drei Zeilen sind – und ist das wirklich (!) notwendig?

→ Wenn Sie einen Text zitieren, dessen **Argumentation Ihnen kritik- oder reflexionswürdig** erscheint, z.B. weil die Autor_in defizitorientiert argumentiert: Haben Sie das deutlich gemacht? Es sollte nicht so erscheinen, als würden Sie diese Positionen unhinterfragt übernehmen.

→ Wenn Sie Texte oder Argumente mit **unterschiedlichen Positionen** wiedergegeben haben: Haben Sie das deutlich gemacht? Es sollte nicht so erscheinen, als hätten Sie gar nicht bemerkt, dass sich die Positionen widersprechen!

9. Korrektur lesen (lassen)

... Mindestanforderung: Automatische Korrektur

10. Zitationsweise prüfen:

→ Steht alles, was Sie im Text zitieren, auch im Literaturverzeichnis?

→ Sind die Interpunktion und Reihenfolge im Literaturverzeichnis überall gleich?

→ Autor_innennamen auf Rechtschreibung überprüfen!

11. Tipps zum Kürzen:

- Kürzen Sie nicht an SINNVOLLEN Erläuterungen! Wichtige Gedanken müssen gut erläutert werden!
- Kürzen Sie nicht an Zeilenabstand, Rand und Schriftgröße! Der Text muss gut lesbar bleiben!

Kürzen Sie:

- Unnötige Wiederholungen
- Abschnitte, die nicht notwendig sind, vielleicht sogar eher stören
- Ausführungen, die unnötig in die Länge gezogen sind. Überlegen Sie: Was kostet mich viel Platz, ohne dass viel Aussage drinsteckt? Zu lange Texte haben oft Längen, unnütze Wiederholungen und kommen nicht auf den Punkt, sondern geraten ins unstrukturierte „Plaudern“.